



ERNTELAND

MARIENHEIDE

- Landwirtschaftlicher Abenteuerspielplatz -
Stelzenhäuser, Hängebrücken und bunte Gemüsebeete
bilden einen einzigartigen Erlebnispark!

DIE IDEE

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum wir eines der elementarsten Dinge des Lebens oftmals nicht mehr erlernen – nämlich unsere Nahrung selbst anzubauen? Dabei gibt es gerade für Kinder wohl kaum etwas Schöneres, als gemeinsam draußen an der frischen Luft zu sein, mit den Händen in der Erde zu wühlen und darin ein ganzes Universum zu entdecken.

Mit einem Bezug zum Gemüsegarten aufzuwachsen bedeutet das Sammeln
vieler sinnlicher Erfahrungen:

Erde, die mal hart oder herrlich matschig ist, die Gerüche von Blumen und nasser Erde, das Summen und Singen der Insekten und Vögel, und nicht zuletzt der unvergleichliche Geschmack des frischen, selbst geernteten Gemüses.

In der heutigen Zeit, in der viele Menschen den Bezug zur Herkunft ihrer Lebensmittel fast verloren haben, möchten wir einen Beitrag zur Wiederverknüpfung leisten. Das hier vorgestellte Projekt will als Bildungspartnerstätte die Möglichkeit eröffnen, all diese Erfahrungen für junge Menschen wieder greifbar zu machen.

DAS ZIEL

Im Zentrum unserer Arbeit steht das spielerische Heranführen an unterschiedliche Themen der Landwirtschaft sowie des Naturschutzes.

Unser Fokus liegt dabei auf der Erziehung zu mehr Nachhaltigkeit durch lokale Erzeugung pestizidfreier Lebensmittel. Die Ausprägung eines Bewusstseins für den eigentlichen Wert unserer Nahrung, konkret messbar an zuweilen anstrengender, aber immer wunderbarer Arbeit ist ein essentieller Aspekt unseres Ansatzes.

Wir möchten an das spürbar steigende Bedürfnis der kommenden Generation anknüpfen, sich persönlich um einen rücksichtsvollen Umgang mit der Umwelt zu bemühen. Wir wollen junge Menschen durch positive Erfahrungen in der Natur dazu inspirieren, einen Sinn für den Erhalt der Ressourcen unserer Erde zu entwickeln.

Unsere übergeordnete Zielsetzung ist die Vermittlung komplexer Zusammenhänge in biologischen Systemen und die Etablierung von Handlungsweisen, die natürliche Gleichgewichte im Sinne praktischer Umweltheilung wiederherstellen.

DER PLATZ

Umgeben von einem der traditionsreichsten Damwildgehege der Region wird das Herzstück des Erntelands eine terrasierte Gartenanlage sein, in der Baumhäuser, Hängebrücken und weitere Spielanlagen in ein System aus kleinen Anbauflächen integriert sind, die unter fachlicher Anleitung von den Besuchern des Spielplatzes mitbewirtschaftet werden.

Die Anlage wird sich aus den folgenden Hauptelementen zusammensetzen:

WIKINGERHAUS - Dieses urwüchsige Spielhaus liegt nach Baumhausart auf Stelzen und ist über einen Balancierbalken zu erreichen. Es besitzt nach nordischem Stil ein mit Moosen, Gräsern und Farnen bewachsenes Dach und bietet einer Vielfalt an Insekten einen Lebensraum. Vielleicht verirrt sich mal ein Tausendfüßler oder eine kleine Feldgrille ins Innere des Hauses und kann dann gemeinsam bestaunt werden? Ein Regal mit Lupengläsern kann beim Erforschen hier hilfreich sein!

WABENHAUS - Durch eine Hangelbrücke ist das Wikingerhaus mit dem etwas höhergelegenen Wabenhaus verbunden, das wie eine Bienenwabe sechseckig gestaltet ist.

Im Inneren des Hauses gibt es themenbezogene Dinge zu entdecken, wie beispielsweise ein Schaukasten mit Bienenwaben. Der Bereich neben dem Haus bietet Platz für das gemeinsame Anlegen einer Bienenweide und den Bau von Wildbienenhotels.

Hier entwickeln die Kinder spielerisch einen Bezug zu der Spezies, die maßgeblich für den Erhalt des Lebens auf diesem Planeten beiträgt.

Vom Wabenhaus führt eine vier Meter lange Rutsche auf einen Sandplatz inmitten der Minifelder.

ANBAUFLÄCHEN - Wir haben eine terrasierte Gartenanlage konzipiert, in welcher das Wachsen und Gedeihen einer Vielzahl an Gemüsesorten von der Aussaat bis zur Ernte miterlebt werden kann. Auf insgesamt vierzig Hügelbeeten mit drei Vegetationsebenen pro Beet werden unterschiedliche Arten symbiotisch kombiniert. Diese Anbautechnik nennt sich Permakultur und stellt eine zukunftsweisende, bodenschonende und dennoch überaus ertragreiche Anbaumethode dar. Integrierte Feuchtbiotope schaffen hierbei Kleinklimazonen, welche den Anbau von Gemüsesorten ermöglichen, die sonst im Bergischen nicht ohne Weiteres wachsen würden. Je nach Saison wird das Ernteland so eine Vielfalt an Gemüsen aller Art, Salaten, Kräutern, Beeren sowie Obst hervorbringen.

DIE AKTIVITÄTEN

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Klassengemeinschaften und Kindergärten. Im Rahmen der Veranstaltungen speziell für diese Gruppen entwickeln sich neben der eigentlich ökologischen Zielsetzung auch gruppendifferenzielle Prozesse. Selbstorganisation, Sozialkompetenz und Teambildung sind wichtige Bausteine der gemeinsamen Arbeit im Ernteland.

Manche Projekteinheiten werden als einmaliger Halbtagsauflug angeboten, wie zum Beispiel ein als Schatzsuche gestalteter Erntetag oder Action Learning beim Anlegen eines Hügelbeetes.

Vor allem aber streben wir langfristige Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen an - denn indem die Kinder über eine ganze Saison die Beete bewirtschaften, können alle Phasen des Naturkreislaufs und der Erfolg der eigenen Arbeit nachhaltig erfahrbar gemacht werden.

Das Ernteland ist an Wochentagen diesen geschlossenen Gruppen vorbehalten.

An Wochenenden sowie in den Schulferien wird ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für alle Altersgruppen unser Programm bestimmen. Teilweise auch von qualifizierten Gastdozenten durchgeführt decken diese Angebote unterschiedlichste Themenbereiche ab:

- Permakulturdesign im eigenen Garten
- Feuchtbiotope: Biodiversität und ökologischer Teichbau
- Haltbarmachung von Lebensmitteln
- Bienenschonende Imkerei, Bienenweiden und Kerzenziehen
- Lebensraum Wald: Auf den Spuren von Reh, Uhu und Mufflon
- Wiesenbewohner: Mit dem Lupenglas die Mikrowelt erforschen
- Waldreinigungsexpeditionen
- Essbare Wildkräuter erkennen und verarbeiten
- Lagerfeuerkochkurse

Unser mitten im Naturpark Bergisches Land gelegenes Gelände bietet für diese Aktivitäten die optimalen Voraussetzungen. Direkt am Waldrand gelegen ist der Platz ein perfekter Ausgangspunkt für Naturexkursionen und nur 900 Meter vom Ortszentrum Marienheide entfernt ist es von den lokalen Kindergärten und Schulen fußläufig und sicher zu erreichen.

An verkaufsoffenen Tagen werden wir unsere Tore auch für den regen Publikumsverkehr auf dem angrenzenden Bergischen Panoramaweg öffnen. Als Lehrpfad möchte das Ernteland dann spontan Interessierten mit informativen Tafeln oder Schaufelstern in einen Beetquerschnitt Einblicke in unsere Arbeit und den Anbau unterschiedlicher Feldfruchtsorten geben.

Besucher können an diesen Tagen die hier erzeugten Gemüse, Salate und Blumen im Sinne eines Erlebniseinkaufes auch mit eigenen Händen ernten und erwerben.

Die Einnahmen aus dem Gemüseverkauf werden zu 100 % in den Erhalt des Erntelandes reinvestiert.

DER AUFBAU

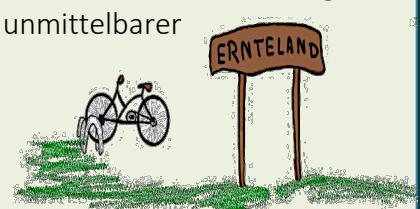
Das Anlegen der Gartenanlage sowie der Bau der Spielplatzelemente sind für einen Teil der Bauabschnitte als regionale sowie überregionale Beteiligungsprojekte geplant. Hier werden im Rahmen von Workshops gemeinschaftlich Hügelbeete und Feuchtbiotope angelegt und die Teilnehmer bekommen alles Wissen um die Gestaltung einer funktionierenden Permakulturanlage an die Hand.

Der Bau der eigentlichen Spielplatzanlage wird von dem erfahrenen Schreiner, Spielplatz - und Baumhausbauer Len Frost durchgeführt, welcher mit viel Erfahrung einen mehrtägigen und für alle Generationen zugänglichen Workshop anleiten wird und dabei sowohl die notwendige Werkzeugkunde als auch jede Menge Spaß am Gestalten zu vermitteln weiß.

Die Abnahme der Spielplatzanlage erfolgt durch einen zugelassenen Sachverständigen nach Abschluss der Projektwochen.

Die Terrassierung des Geländes, das Anlegen der Komposttoiletten und des Eingangsbereichs wird teils durch professionelle Firmen, teils durch ehrenamtliche Arbeit von Seiten der Initiatoren und der aktiven Mitarbeiter durchgeführt.

Der Zugang zum Ernteland wird am unteren Bereich des Wildgeheges, direkt vom Panoramaweg aus angelegt und ein geräumiger Fahrradparkplatz wird in unmittelbarer Nähe des Eingangs entstehen.



DAS TEAM

Initiatorin des Projekts, Idee & Konzeption:

Fiona Rüggeberg, Musikerin und Musiklehrerin, erfahrene Gärtnerin im Permakulturbereich

Beirat:

Dr. Wilfried Bommert, eh. Leiter WDR Umweltredaktion, Institut für Welternährung e.V., Berlin
Katrin Jakob, Unternehmerin und Mutter

Aktive Mitarbeit:

Sahra Fleischer, Sonderpädagogin mit Weiterbildung Wildnispädagogik

Guido Arens, Schlosser, Rettungsassistent

Gesine Rüggeberg, Sozialpädagogin B.A., Umwelt- und Erlebnispädagogin

Andreas Rüffler, Sanitäter, Technischer Angestellter Feuerwehr Gummersbach

Sylvia Gupta, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Kräuterkunde

Andreas Lanzendorfer, Imker, Landwirt, Gründer „Dein Gemüse“ e.V.

Michael Len Frost, Spielplatzbauer und Schreiner im Reisegewerbe

Das Ernteland verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Nach erfolgter Eintragung als gemeinnützige Organisation werden wir daher auch Spenden und staatliche Förderungen im Umwelt- und Bildungsbereich entgegennehmen können.

Wir streben an, dadurch insbesondere die Angebote für Schulen und Kindergärten kostenlos anbieten zu können. Die Förderung des Projektes durch LEADER Bergisches Wasserland ist bereits bewilligt und die Baukosten des Erntelandes werden mit 65% bezuschusst, sobald in einer positiven Abstimmung im Gemeinderat Marienheide die Fläche zur Nutzung als Bildungspartnerstätte einvernehmlich beschlossen ist und die erforderlichen Genehmigungen durch die Baubehörde beziehungsweise die Bezirksregierung vorliegen.

„Lernen ist Begeisterung“

-Maria Montessori



©Ernteland Marienheide

Fiona Rüggeberg, Löh 17, 51709 Marienheide, Tel: 02264/6433, mobil: 0176/24083776